

# Frankenberger Tageblatt

## und Bezirksanzeiger.



Er scheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, abends für den folgenden Tag.  
Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., monatlich 50 Pf., Einzel-Nr. 5 Pf.  
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und die Ausgabestellen des Tagesblattes an.

Inserat-Verfahren:  
Einmalige Kurz-Beleuchtung ob. bezw. Raum 10 Pf.  
Einmalige und Bekanntheit unter dem Rubrikationszeichen 20 Pf.  
Wiederholte und Offerten-Kennzeichnung pro Inserat 25 Pf. extra.  
Kleinere Inserate betragen 10 Pf.  
Komplizierte Inserate nach besonderem Tarif.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrats zu Frankenberg.

### Bekanntmachung, das Ergebnis der Wahlen der städtischen und ländlichen Abgeordneten zur Bezirksversammlung betr.

In Gemäßheit der Vorchrift im § 20 der Auszugsvorschrift vom 20. August 1874 wird hierdurch bekannt gemacht, daß als Abgeordnete zur Bezirksversammlung des Bezirksverbandes Flöha auf die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. December 1898 folgende Herren gewählt bez. wiedergewählt worden sind:

- A. als städtische Abgeordnete:**
- 1) Herr Commerzienrath und Weinwaarenfabrikant **Gustav Eduard Pfäner** in Frankenberg.
- B. ländliche Abgeordnete:**
2. Herr Gemeindevorstand **Friedr. Carl Eicher** in Sunnersdorf,
  3. Herr Mühlbesitzer **August Schredenbach** in Garnsdorf,
  4. Herr Gemeindevorstand **Wolfgang Franke** in Braunsdorf,
  5. Herr Ackerbesitzer **Alexander Karl Meuter** auf Weisbach,
  6. Herr Landbesitzer **August Friedrich Richter** in Waldkirchen,
  7. Herr Grundbesitzer und Gemeindevorstand **Carl Wilhelm Rothe** in Erdmannsdorf, und
  8. Herr Fabrikbesitzer **Carl Haase** in Voßendorf.
- „Außerdem ist noch
9. Herr Bürgermeister **Dr. Schöne** in Dederan als Abgeordneter der Stadt Dederan ergänzungswise an Stelle des aus dem Bezirke verzogenen Herrn Bürgermeisters Apelt auf die Zeit bis Ende 1895 gewählt worden. Die Gewählten haben die Wahl angenommen.
- Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, den 21. December 1892.  
Führ. von Teubern.

### Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 - Reichsgesetzblatt S. 245 N. 10. - nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes **Schemnitz** im Monat November dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirtschen innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monat December d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt für 50 Kilo **Hafer** 8 Mk. 12 Pf., für 50 Kilo **Sen** 4 Mk. 94 Pf. und für 50 Kilo **Stroh** 3 Mk. 36 Pf.  
Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, am 22. December 1892  
Führ. von Teubern.

### Bekanntmachung.

Die unter den Viehbeständen der Gehöfte **Cat.-Nr. 28, 29 und 37 von Auerwalde, sowie Cat.-Nr. 73 von Garnsdorf** ausgebrochene **Maul- und Klauenseuche** ist erloschen.  
Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, am 23. December 1892.  
Führ. von Teubern. Bdgl.

### Versteigerung in Altenhain.

**Mittwoch, den 28. Dezember 1892, Nachmittags 3 Uhr**, sollen im Rischow'schen Grundstücke Nr. 33 zu Altenhain, 3 hochtragende Fiegen gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.  
Frankenberg, den 24. December. 1892. Müller, Gerichtsvollzieher.

### Versteigerung in Niederlichtenau.

**Freitag, den 30. Dezember d. J., Nachm. 12 Uhr**, kommt in der Richter'schen Restauration zu Niederlichtenau ein einpänniger Spazierwagen gegen sofortige Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung.  
Frankenberg, am 27. December 1892.  
Müller, Gerichtsvollzieher.

### Generalversammlung

der gemeinsamen Ortskrankenkasse mit Gut und Anhalt zu Sachsenburg  
**Donnerstag, den 29. December a. c., Abends 8 Uhr**  
im Rühner'schen Gasthof.  
**Tagessordnung:**

1. Erledigung der Erinnerungen von Seiten der Königl. Amtshauptmannschaft an dem unterm 4. November verfertigten Statuierentwurf.
  2. Bestellung eines Ausschusses von drei Mitgliedern zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1892.
- Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.  
Sachsenburg, den 20. December 1892.  
Der Vorstand  
Hermann Rothe, 1. St. Sec.

Die geehrten auswärtigen Abonnenten ersuchen wir, die Bestellungen auf das mit 1. Januar beginnende neue Quartal unseres Blattes bei den zuständigen Postanstalten rechtzeitig erneuern zu wollen.  
Die Expedition.

### Örtliches und Sächsisches.

Frankenberg, 27. Dezember 1892.  
† Am gestrigen Nachmittag hat das Unternehmen des Kinder-Weihnachtsfestspiels einen recht freundlichen Abschluß gefunden. Das Reinertragnis von ca. 75 Mk. wurde verwendet, um solchen Kindern, in deren elterlichen Behandlung selbst der Festtag sich nicht viel vom Werktag unterscheiden kann, eine Freude durch Darbietung eines festmäßigen Mittagsessens zu bereiten. Diese Aussicht ist wohl und ganz erreicht worden! Unter dem Namen der „kleinen Darsteller“ hatten jene Herren, welche das Unternehmen leiteten, 100 Schul- und bedürftigeren Verhältnissen eingeladen und sie alle waren bis auf ein inzwischen erkranktes Kind erschienen. In dem von verschiedenen Weihnachtsveranstaltungen her noch festlich geschmückten Saale des „Kosch“ waren die Tafeln gedeckt, an dem die geladenen Gäste ohne Hören Platz nahmen, die Kinder, welche im Festspiel gewirkt, besorgten die Bedienung, und bald nach dem Gesang eines Liebesverses und noch einem von einem Knaben gesprochenen Tischgebet begann ein munteres Schmausen, das durch einige kleine von den Kindern kommende Ansprachen unterbrochen wurde. Scherz und Ernst waltete an der Tafelrunde, die sich auch nicht weiter nützlich ließ, als nach einer gemessenen Pause Kaffee und Stollen gereicht wurde. Um die Fröhlichkeit der Kinder zu erhöhen, wurde nochmals das mehrsprachige Festspiel von den Kindern aufgeführt, wenn auch ohne Kostüm, da diese Anstaltung infolge augenblicklicher Eingabe erfolgte. Ohne jeden Miston ist das Fest der Kinder verlaufen, denjenigen, welchen die festliche Bewirtung galt, dürfen überzeugt sein, daß seitens der darstellenden Kinder und des aus einigen Herren aus der Bürgergesellschaft bestehenden Festausschusses dies mit freudigen

Herzen geschah und die letzteren werden von den freudig strahlenden Gesichtern ihrer hundert kleinen Gäste den besten Dank abgelesen haben.

† Im Monat November d. J. betrug nach der amtlichen Uebersicht der Geschäftsumsatz bei folgenden Sparkassen:

	Einzahlungen		Rückzahlungen	
	Anzahl	Betrag in Mk.	Anzahl	Betrag in Mk.
Frankenberg	571	98605	540	76191
Garnsdorf	626	64 89	327	72154
Wittweida	790	90834	557	82578
Dederan	333	27875	129	14682

Die 233 Kassen des Landes ergaben im genannten Monat 94888 Einzahlungen mit 8.795.135 Mark, während 7.348.211 Mark in 58422 Posten zur Rückzahlung gelangten.

— In der allhergebrachten Weise erfolgte am Montag vormittag durch Meister und Gesellen der Bäckerei die Ueberreichung zweier mächtiger Stollen im kgl. Residenzschloß. Der König und die Königin empfingen die Bäder in besonderer Audienz. Die vom Obermeister Hofbäder Hanswald gebakenen je etwa 20 Kilo schweren Königsstollen zeigten sich nach dem Anschnitt als wohl gelungen.

— Am Sonnabend starb in Niederlöbnitz der Senior der gesamten Geistlichen Sachsens, der schon seit 1875 dort ansässige Pastor em. Schettler, geboren am 28. Mai 1803 zu Greifendorf, hat er von 1839 bis 1891 in Riesa, von da bis 1875 in Gleibitz das Pfarramt verwaltet. Er war bis in sein 90. Jahr noch frisch und behielt reges Interesse für Theologie und Kirche.

— Der Chef eines bedeutenden Geschäfts in Leipzig hatte entdeckt, daß unter den zahlreichen Verkäuferinnen eine Diebin sein mußte, da fortwährend Waren vermisst wurden, ohne daß es gelang, die

Schuldige zu entdecken. Er rief eines Abends nach Schluß des Verkaufes sämtliche acht bei ihm beschäftigte Mädchen zusammen, erklärte ihnen, daß er durch Zufall die Diebin, welche sich unter ihnen befände, entdeckt habe, oder unter der Bedingung von einer Anzeige absehen wolle, daß die Betreffende den nächsten Morgen und für immer seinem Geschäfte fernbliebe, resp. freiwillig ihre Entlassung nehme. Die erkaunte aber der Kaufmann, als sich am andern Morgen von seinen 8 Verkäuferinnen nur drei zur Fortsetzung ihrer Dienstverrichtungen einfanden und also nicht weniger als fünf, mehr als die Hälfte wegblieben.

— Ein bekannter Jurist, der vor 20 Jahren in Leipzig studierte und jetzt eine geachtete Stellung als Justizrat einnimmt, kam dieser Tage mit seiner Gattin nach Leipzig und zeigte ihr auch seine damalige Studentenwohnung. Er fand seine damalige Wirtin, eine arme Köchin, zu seiner Ueberraschung noch als Inhaberin seiner einstigen Wohnstätte. Als der Besucher hörte, wie mühsam das ältere Fräulein sich ihr tägliches Brot erwerben müsse, setzte ihr früherer Vermieter ihr eine Jahresrente von 600 Mk. bis zum Lebensende aus.

— Wegen Wechselkäufung wurde am Donnerstag nachmittag in Leipzig ein 27 Jahre alter kaufmännischer Agent aus Altenburg in Haft genommen. Derselbe hatte bei einer Bank einen gefälschten Wechsel über 1300 Mk., den er mit dem Akzept einer Leipziger Firma versehen hatte, zum Diskont vorgelegt. Bei den angestellten Erörterungen stellte es sich heraus, daß der Verhaftete noch drei andere Wechsel über zusammen 1500 Mk., die er ebenfalls gefälscht, in Verkehr gebracht hatte.

— In Rahnheide bei Marienberg ist ein 11-jähriger Schulknaabe infolge eigener Unvorsichtigkeit von